



Einleitung

Einen Vers aus der Bibel, den die Kinder in dieser Woche gelernt haben, passt gut zu der **Geschichte**, die wir gehört haben und zum **Thema**, das heute im Gottesdienst dran ist:

Du gibst mir rettenden Schutz. Deine Hand hält mich und durch deine Gnade hast du mich stark gemacht. (Psalm 18,36)

Es ist ein **Ausschnitt aus einem Lied**, das **König David geschrieben** hat und der vieles ähnlich mit Gott erlebt hatte, wie Petrus auch.

1. Jesus schenkt rettenden Schutz

David sagt hier: **Gott bietet uns einen Schutz an, der rettet**. Es ist wie ein Schild, hinter das man sich verstecken kann und geschützt ist von allen Angriffen des Feindes.

Vor was müssen denn wir geschützt werden? Wo sind wir auf Rettung angewiesen? Es gibt eine **Sache, die wir als Menschen nicht selber lösen können** und das ist der **Weg zurück zu Gott**. Weil wir uns gegen Gott auflehnen und ihn missachten, weil wir das tun, was ihm nicht gefällt, sind wir **getrennt** von Gott.

Und das nicht nur für **einen Tag, für einen Monat oder für ein Jahr, sondern für die Ewigkeit**. Wenn wir sterben, **dann werden wir nicht bei Gott sein**, sondern an einem Ort, wo Gott nicht sein wird und somit an einem Ort, **wo all das Gute und Schöne und Liebe fehlen wird**.

Doch Gott möchte uns vor diesem grössten Schaden bewahren. Er möchte unser rettende **Schild** sein. Und so ist er **aktiv** geworden und hat **Jesus** auf diese Welt geschickt.

Und wir haben in der **Rede von Petrus gehört**, dass dieser Jesus für **Deine und meine Rebellion die Strafe getragen hat, die wir tragen müssen: Den Tod**. Er ist stellvertretend für Dich und mich ans Kreuz gegangen. Dadurch ist Vergebung möglich und der Weg zurück zu Gott ist wieder frei.

Es geht darum, wieder zu Gott umzukehren. Mit elf Jahren stand ich auch vor dieser Entscheidung. Es war zwar keine Kinderwoche, sondern ein **Kinderlager**, doch ich wusste: **Ich bin verloren und nur Jesus kann mich retten**. Es brauchte Überwindung zu einem **Leiter** zu gehen und mit ihm zu sprechen. Doch Gott gab mir die Kraft und ich traf eine einfache Entscheidung: **Jesus ich habe gegen Dich gelebt, bitte vergib mir und komm Du als Nummer eins in mein Leben**. Nicht ich, sondern Du sollst mein Leben bestimmen. Amen. Und **Jesus hat mir vergeben**, und er kam in mein Leben und schenkte mir Frieden mit Gott!

2. Jesus hält mich

Wenn ich mich Jesus anvertraue, dann ist jemand an meiner **Seite, der mich stützt und hält**. Egal, was in meinem Leben passiert: **Ich kann nie tiefer fallen als in die Hand von Jesus**, der mich unendlich liebt.

Das gibt **Trost und Zuversicht**. Vielleicht befindest Du Dich in einer Lage, welche Dich **beschäftigt und herausfordert**. Vielleicht sind das **gesundheitliche** Probleme oder Herausforderungen am **Arbeitsplatz** oder finanzielle **Engpässe** oder...

Wenn wir unser Leben Jesus in die Hände gelegt haben, dann dürfen wir wissen, dass ER die Kontrolle darüber NIE verliert. Auch wenn wir vielleicht von seiner Macht oder Kraft nicht viel spüren oder sehen, dürfen wir **IMMER** wissen: **Seine Hand ist da**, er hält mich, auch wenn ich es nicht sehe, er führt mich durch dieses dunkle Tal hindurch, auch wenn ich nur schwarz um mich sehe.

Ich erinnere mich als ich wieder in einem Jungscharlager war, als wir auf einer zweitägigen Wanderung waren. Es war schon Abend geworden und wir waren noch nicht am Schlafplatz angekommen. Dann kam die **Nacht**, es war stockdunkel und wir haben uns verlaufen. Da bekam ich **Angst** und fing an zu weinen. Werden wir den Weg finden oder wird uns die Nacht "verschlucken"? **Auch wenn ich in diesem Moment Gott nicht gefühlt habe und er weit weg schien**, durfte ich doch **sicher** sein: Ich falle nicht tiefer als in seine starke Hand. Schlussendlich haben wir dann sicher den Übernachtungsplatz gefunden.

3. Die Gnade von Jesus macht mich stark

Zum Schluss steht hier in diesem Vers noch, dass die Gnade von Jesus mich stark macht. Gnade bedeutet: **Ein unverdientes Geschenk bekommen**. Und in der Ursprache wird für Gnade ein Wort gebraucht, welches das sich Herabbeugen von Jesus meint. Nicht ich muss mich nach Gott ausstrecken und versuchen die Stufen zu ihm zu erklingen, **sondern Jesus ist zu mir gekommen und mir nahe. Und das ist Gnade**.

Und diese Gnade macht mich stark. Warum? Weil Jesus mir ganz nahe ist und ich dadurch ich **direkten Kontakt** mit ihm haben kann. Ich kann mit **ihm sprechen**, und er **hört** mich. Ich kann ihm für alles **danken**, was er mir Gutes geschenkt hat und ihm alles vor die Füsse legen, das mich **beschäftigt**. Und Jesus hört es, und wird in **seiner viel grösseren Voraussicht und mit seinem viel besseren Zeitplan darauf eingehen** und meine Gebete erhören.

Gebet ist der Ausdruck: Jesus, ich brauche Hilfe, ich kann es nicht alleine. Und in dieser meiner Schwachheit **wirkt dann Jesus und verändert Situationen**, die ich selber nicht so hätte verändern können. Dadurch **werde ich stark, weil der Grösste und Stärkste mir ganz nahe** ist und sich für mich einsetzt. Und das nicht indem er eine Gegenleistung erwartet, sondern aus Liebe und aus Gnade.

Am Anfang dieser Woche half ich in meiner Nachbarschaft jemandem zügeln. Es ging ein bisschen länger als ich gedacht hatte und **es war schon nach zwölf Uhr**. Irgendwie spürte ich, dass ich mich ausklinken und nach Hause gehen sollte, **auch wenn ich dies nicht gerne mache**. **Als ich zur Türe hereinkomme werde ich von meinen Kindern folgendermassen begrüsst: "Jetzt haben wir gerade gebetet, dass Du kommst und nun hat Jesus das Gebet erhört!"** Ich wusste nicht, dass meine Frau mit den beiden älteren Kindern für die Vorbereitung zur Kinderwoche schon so früh gehen musste und ich somit anwesend sein sollte, um die beiden kleineren Kinder zu betreuen, **doch Jesus hat alles "gemanagt"**. Seine Gnade, seine Nähe macht uns stark - auch in den ganz kleinen Dingen.

Schluss

Petrus - Mit Jesus sind wir stark. Und wie diese Stärke aussieht haben wir in **drei Bildern** gesehen:

1. **Schild:** Er **rettet** uns vor der ewigen Trennung von Gott.
2. **Hand:** Ich **kann nie tiefer fallen**, als in die Hand von Jesus
3. **Ohr:** Jesus ist mir **ganz nahe** und ich kann mit ihm überall sprechen. **Er setzt sich für mich ein und so bin ich stark.**

Diese Stärke wünsche ich uns allen. amen.